**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 57 (1931)

**Heft:** 10

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

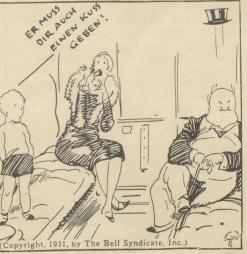
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





I. Millar-Watt

Küsse tauschten ... wenn sie ein Kind bestäme, immer zwischen ihm und ihr der Baso ... ha, der Prosessor ist zuhause ... o, er ist ein grundgescheiter Mann ... aber ihr sollt sehen, machen kann er auch nichts ... es ist eine Himmelsstrase ... sicher has ben ihre Estern einmal schwer gesündigt, daß es so an ihrem armen Kinde heimges

sucht wird ... wenn man nur im Zimmer des Professors sehen könnte, was er anfängt..."

Aber der trieb sie hinaus. "Setz dich, Kleine", sagte er. Dann zu den Eltern seier= lich: "Ich werde eure Tochter heilen."

Sie wären ihm fast um den Hals gefallen. Er aber sprach bereits lateinisch und framte unter seinen blitzenden Geräten. Ein silbernes Sämmerchen wählte er.

Mit dem tat er drei leichte Schläge ges gen das Gehäuse. "Höre auf zu weinen, Kleine — finge lieber."

Unter Schluchzen sang sie. Allmählich wurde es ein leidlicher Rhythmus. Im selsben Rhythmus klopste das hämmerchen, stärker, immer stärker, dis ein Splitter absprang, noch ein Splitter, wieder einer — ein Assistent mit einem Korbe sprang beshende hin und her und sammeste die Splitter.

"D, man sieht schon ihre Nase, Herr Prosession ... jetzt die Stirne ... singe, Goldsschatz, singe ... ach, ich kann die Augen sehen ... o, was sind Sie doch für ein Geschickter, Herr Prosessor ... hurra, das Kind, die Ohren und die Stirne ... knack, wir haben unstre Ursulina wieder ... was sind wir schuldig, Herr Prosessor."

Noch am felben Tage aber ging ein Brief nach London: "... und behaltet eure Basi felber, bitte! Um das Kind von diesem Teufelszeug zu operieren, haben wir an hundert Lire zahlen müssen..."





## Liebhaber

eines guten, realen

## Ostschweizer Landweines

beziehen diesen mit Vorteil vom

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften (K.O.L.G.) Winterthur

Preislisten und Gratismuster zu Diensten





## Privat-Detektiv

Aufträge, Heiratsinform., Beobachtungen etc. besorgt reell

Auskunftei FINDIG, Basel
Freiestraße 5. 30-jähr. Praxis.

# Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwächezuständen der Sexualorgane
einzig die Raischläge des
erfahrenen, mit allen Mitteln
der modernen Wissenschaft
verfraufen Spezialarztes und
lesen eine von einem solchen
herausgegebene Schrift über
Ursachen, Verhütung und
Heilung derartiger Leiden.
Für Fr. 1.50 in Briefmarken
zu beziehen vom Verlag
Silvana, Heris iu 477.

